

Rosenthal: Teller fürs Klösterl

GEDENKEN Erlös kommt Sanierung zugute.

KELHEIM. Am Rande des Weihnachtsmarkts im Klösterl wurde der Rosenthal-Gedenkteller „150 Jahre Befreiungshalle Kelheim 1863 – 2013“ offiziell vorgestellt. Es handelt sich um die Neuauflage des Stücks von 1913, den der Leiter der 1910 neu geschaffenen Rosenthal-Kunstabteilung, Julius-Vilhelm Guldbrandsen, gestaltet hat. Der Teller wurde in der sogenannten Schiebetechnik gefertigt, das heißt, das Dekorbild wird direkt auf den bereits glasierten Artikel aufgebracht und anschließend bei etwa 1200 bis 1300 Grad Celsius gebrannt.

Ab sofort ist das Stück, das in einer Kleinauflage von nur 300 handnummerierten Exemplaren hergestellt wurde, im Altstadthotel Wittelsbacher Hof, im Café am Donautor sowie im Klosterladen in Weltenburg zum Preis von 50 Euro erhältlich. Der Reinerlös dient in vollem Umfang der Sanierung der in der ehemaligen Einsiedelei Klösterl gelegenen Felsenkapelle.



Die Initiatoren des Rosenthal-Tellers, Tobias Kürzl (links) und Johann Brunner (rechts), mit den Klösterl-Wirtsleuten Hedi und Hermann Riemann. Im Hintergrund die Felsenkapelle, für die der Reinerlös des Projekts gespendet wird.

Foto: Schindler